

Bei Schwüle „durch's Badnerland“

Auch Hobby-Triathleten aus der Region beim RSV Concordia am Start

Von unserem Mitarbeiter
Holger Schorb

Rheinstetten. „Gewohnt sind wir das nicht, aber da muss man durch, wenn man nach Hawaii will“, sagt ein Hobby-Triathlet vom Lauftreff Karlsruhe augenzwinkernd über die Temperaturen, die ihn bei der Radtourenfahrt „Durch's Badnerland“ erwarten. Eine Gruppe des Lauftreffs ist wie viele weitere Rad-sportbegeisterte bei der 22. Tourenfahrt des Radsportvereins (RSV) Concordia Forchheim dabei. Beim Vereinsheim ist Start und Ziel zu vier Touren über Distanzen zwischen 50 und 154 Kilometer mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und maximal zwölf Prozent Steigung. Die Temperaturen sind ein Thema, auch wenn das Wetter am Sonn-

300 Radbegeisterte strampeln mit

tagvormittag nicht so tropisch ausfällt wie angekündigt, aber schwül. Der RSV erwartete schon, dass die Zahl der Teilnehmer angesichts der Wetterprognose geringer ausfallen würde als die etwa 500 im Vorjahr. Rund 300 Hobby-Radsportlerinnen und -sportler sind es diesmal.

„Die Stationen sind gerüstet“, sagt Organisator Jürgen Hennig, „wir haben noch mehr Getränke und Obst.“ An vier Kontrollpunkten besteht die Möglichkeit, Pause zu machen und sich zu verpflegen. Ein Radsportler vom RSC Kirrlach sagt: „Kälte macht einem mehr aus, lieber 30 Grad als null Grad.“ „Viel trinken ist das A und O“, meint eine Starterin vom Lauftreff Karlsruhe. Sie lobt die „tolle Organisation, die gut ausgeschilderten Strecken und die Verpflegung“ bei der Radtourenfahrt. „Und man lernt andere kennen.“ Dank der Beschilderung müssen die Hobbyradler nicht auf die Landkarte schauen, viele heben die landschaftlich reizvollen Strecken durch den nördlichen Schwarzwald hervor.

„Wir haben einen gewissen Stamm, der kommt immer“, sagt Jürgen Hennig,



„DURCH'S BADNERLAND“ radelten gestern diverse Sportbegeisterte beim RSV Concordia Rheinstetten.
Foto: hos

und das aus der ganzen Region. „Es ist wie eine große Familie“, so ein Teilnehmer vom RSV Germania Sulzfeld, der schon morgens um halb sechs von dort aus mit dem Rad losfuhr. Früh aufstehen gehört für viele dazu. „Manche waren schon um halb sieben da“, sagt Hennig, obwohl eigentlich erst um 7 Uhr die Startzeit begann. 40 Helfer des RSV Concordia sorgen für einen reibungslosen Ablauf, an den Stationen und im Start- und Zielbereich, wo die Fahrer nach der Tour unter anderem die für viele obligatorische Pasta erwartet. Neben

Gruppen gehen auch Einzelfahrer an den Start, mitmachen kann jeder Radsportbegeisterte, ob mit Rennrad, Mountainbike oder Tourenrad. Sportlicher Ehrgeiz ist im Spiel, aber die Tourenfahrt ist kein Rennen, es geht nicht um Zeiten oder Platzierungen.

Allerdings gibt es Wertungspunkte des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR), bei den so genannten Sternfahrern wird auch die mit dem Rad zurückgelegte Strecke von zuhause zum Start angerechnet. Andere steigen direkt auf der Strecke ein.